

# UTILITARISMUS, LIBERTARISMUS, EGALITARISMUS: Was ist Verteilungsgerechtigkeit?

---

## 1. Einleitung

„Drei Kinder, Anna, Clara und Bob, streiten um eine Flöte und können jeweils gute Gründe dafür anbringen, wem diese zusteht. Das erste Kind, Anna, kann sie aufgrund ihrer Fähigkeiten (sie kann Flöte spielen) am besten nutzen. Das zweite Kind, Bob, verfügt über kein anderes Spielzeug. Das dritte Kind, Clara, hat die Flöte hergestellt. Wem steht die Flöte zu?“



## 2. Diskussion

1. Wer sollte nach deiner Meinung die Flöte bekommen? Diskutiert zusammen.
  2. Lest dann, was philosophische Theorien zu dem Problem sagen. Erkennt ihr eure Argumente wieder? Welche Theorie überzeugt euch?
- 

## 3. Informationen

Die ökonomische Egalitaristin sagt: „Bob sollte die Flöte bekommen, da er der Ärmste ist. Wenn er die Flöte bekommt, ist die Gesellschaft gleicher und somit auch gerechter.“

**i** Theorie: Der ökonomische Egalitarismus geht davon aus, dass es nicht gerecht ist, dass manche Menschen immer reicher werden, während viele andere in Armut leben. Durch die Umverteilung von Besitz kann die Gerechtigkeit zwischen den Menschen erhöht werden.

Der Libertäre meint: „Clara sollte die Flöte erhalten, da sie die Flöte hergestellt hat. Die Flöte ist Claras Eigentum.“

**i** Theorie: Für den Libertarismus ist die Freiheit des Menschen wichtig. Frei ist ein Individuum dann, wenn eine Abwesenheit von (staatlichen) Zwängen vorliegt. Wenn ein Mensch über die Eigentumsrechte über etwas verfügt, darf niemand ihm das wegnehmen. Menschen haben Eigentumsrechte an etwas, wenn sie es mit ihrer eigenen Arbeit verdient haben.

Die Utilitarier sagen: „Anne sollte die Flöte erhalten, da sie am besten spielen kann. Das bringt den größtmöglichen Nutzen für alle, denn mit der Flöte kann sie regelmäßig Konzerte für alle geben.“

**i** Theorie: Der klassische Utilitarismus nach Jeremy Bentham stellt das Prinzip der Nützlichkeit in den Vordergrund. Ziel ist es, Glück durch den Gebrauch von Vernunft und Recht zu erhöhen. Nützlich ist etwas dann, wenn es entweder ‚Gewinn, Freude, Gutes oder Glück‘ hervorbringt oder es vor ‚Unheil, Neid, Bösen oder Unglück‘ schützt. Dabei geht es jedoch nicht darum, das Glück des Einzelnen, sondern das Glück der Gruppe zu mehren. Eine Handlung wird dann als richtig und gerecht betrachtet, wenn sie das größtmögliche Glück einer größtmöglichen Anzahl an Menschen erhöht.



---

## 4. Aufgaben

In der wirklichen Welt steht die „Flöte“ für so wertvolle Dinge wie Trinkwasser, Nahrung und natürlich Geld. Weltweit lebt jeder zweite Mensch mit weniger als 5,50 \$ am Tag. Dagegen sind wir in Europa relativ reich.

1. Wie sollten die „Flöten“ dieser Erde gerecht auf alle Menschen verteilt werden?
2. Habt ihr Ideen, wie eine gerechte Verteilung in die Realität umgesetzt werden kann? Führt ein Brainstorming durch und schreibt einen Aktionsplan. Wenn ihr von dem Aktionsplan überzeugt seid, dann schickt ihn an die Vereinten Nationen ([info@unric.org](mailto:info@unric.org)) oder an [sustainability@gmx.de](mailto:sustainability@gmx.de) (die Ersteller dieses Tools).